

Usinger Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

USINGER ANZEIGER / LOKALES / SCHMITTEN

Schmitten

07.11.2016

Hexen, Diebe und Geister genießen Grusel-Spaß



Für den Rauf- und Trunkenbold Amadeus Kowalski (rechts) ging es auf der Burg nicht – er wurde von den Hexen Alina Grundmann und Tanja Ißleib in Ketten gelegt und für seine Sünden mit Hieben bestraft. Zwar hatte der Trunkenbold die Beichte vor Mönch Markus abgelegt, doch es half nichts. ... Foto: Götz

GRUSELNACHT Burgverein Reifenberg bietet schauriges Schauspiel für Groß und Klein

OBERREIFENBERG - (mg). Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Der sollte zwar in der Gruselnacht nicht auf Burg Reifenberg gewesen sein, aber man weiß ja nie. Noch vor Erreichen der mächtigen Schildmauer lugte ein Arm aus einem Laubhaufen, nur spärlich im Flackern kleiner Flammen zu erkennen. Klar, da hatte der ausrichtende Burgverein einen Arm mit Händen hingelegt – es sollte ja schaurig zugehen. Doch plötzlich bewegten sich die Finger oder war es doch mehr Schein als Sein? Manch einem wäre wohl das Herz stehen geblieben, als aus dem Toten ein wahrhaft Lebendiger wurde. Aber der Burgverein hatte mit diesem Programmpunkt nichts zu tun, es handelte sich um einen (schlechten) Scherz junger Leute, der eigentlich richtig gut war.

Über 200 kleine und große Besucher, meist als kostümierte Geister, Hexen und Diebe gekommen, erkundeten neugierig das Burggelände. Und machten bereitwillig Platz, als der Zug der Ketzer und Diebe vom Kirch Keller zur Pulverkammer von dunklen Rittern und Wächtern angeführt wurde. Wer weiß, was sie wohl angestellt haben? „Vielleicht liegt auf ihnen ein schlimmer Fluch?“, fragte im Wohnturm die Hexe mit ihrer hässlichen, mit vielen Warzen bestückten langen Nase, den schwarzen Raben um Antwort.

„Ich will noch eine Geschichte hören“, bettelten die Kinder Sabine Preußer aus Altweilnau an, die noch viele weitere gruselige Kurzerzählungen aus der Welt der Ritter und Trolle zum Besten gab. Einer davon saß wahrhaftig vor der Burghütte der Gruselküche: der neue Taunustroll, geschnitzt von Pentti Lepistö. Er wachte über die Ausgabe der brodelnden Getränke und der schmackhaften Wurst zuvor erlegter Tiere.

Nur wer genau hinschaute, entdeckte ihn im Licht der Feuertöpfe, Fackeln und Feuerkörbe. Aber es gab noch mehr zu bewundern. Furchterregende Hexen tanzten um das lodernde Feuer, mutige Gold-Diebe (von Taunatours) seilten sich spektakulär bei ihrer Flucht vom Wohnturm ab und als Höhepunkt waren die Feuerkünstlerinnen Judith Hildmann und Petra Powalla mit ihrer Feuershow angekündigt. Zwischendurch wagten sich die Familien auf einer Gruselwanderung durch den dunklen Wald.

Nachdem der Burgverein Reifenberg im vergangenen Jahr wegen großer Restaurierungsarbeiten die Gruselnacht ausfallen lassen musste, stellten die Mitglieder in diesem Jahr ein tolles Programm zusammen, was sich wirklich sehen lassen konnte. Von weit her kamen die Besucher, so etwa Amadeus Kowalski aus Baden-Württemberg, der in der Gruppe der Weilroder Hexen und Mönche als Rauf- und Trunkenbold großen Spaß hatte. Auch die Geschwister Jan (7) und Luisa (4) aus Falkenstein zogen begeistert durch das Burggelände, verkleidet als Sensenmann und Hexe. Ihnen gefielen die Geschichten im Turm am besten und sie wollten auch im nächsten Jahr wieder dabei sein, wenn der Burgverein zur Gruselnacht einlädt.

Anzeige

Der neueste Tauschtrend und wie Sie davon profitieren können



Von der Idee des Teilens - auch Share Economy genannt, kann zu mehr Nachhaltigkeit und Profitabilität führen. Lesen Sie hier, wie es funktioniert.

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Aus dem Polizeibericht

Zweiter Versuch Am Dienstagabend verschafften sich unbekannte Täter gewaltsam Zutritt in ein...

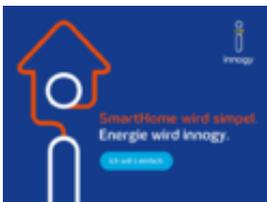
[Mehr](#)



Der alte Brauch wird aufrechterhalten

(bks). Wie es früher auf dem Lande Brauch war und wie in den Vorjahren bereits mehrfach erfolg...

[Mehr](#)



Das innogy SmartHome mit Ganz-einfach-Garantie

So einfach wie nie: Steuern Sie Ihr ganzes Zuhause mit nur einer App.

ANZEIGE

[Mehr](#)



Führt die Spur des Kupferdiebes nach Schmitten?

(sma). Ein 50-jähriger Mann soll eine Firma in Schmitten, für die er arbei-

tete, im großen Stil...

[Mehr](#)



Aus der Kaffeekasse bedient

(sma). Mit dem Diebstahl von wenigen Euro aus der Kaffeekasse sowie einer Cola musste sich das...

[Mehr](#)



Europas aufregendste Städte erleben

Planen Sie Ihre perfekte kleine Auszeit und sparen Sie bis zu 15% mit Radisson Blu.

ANZEIGE

[Mehr](#)